

abschreib. 1 578 056. — **Kredit:** Gewinnvortrag 5850, Gewinn aus Verzicht aus Nachlaß Carl Theodor Deichmann 910 926, Verlust a. 1931 1 693 272. Sa. 2 610 049 RM.

Liquidationseröffn.-Bilanz am 10. Mai 1932: Aktiva: Anlagevermögen 1 031 112, Kassenbestand 50, Postscheckguthaben 14, Reichsbankguthaben 100, Debitoren (47 431, abzügl. Dalkredere 27 001) 20 430, Vorräte 55 000, Ueberschuldung 373 180. — Passiva: Lasten auf Anlagevermögen: Hypotheken 545 660,

Grundschild für Bankschulden 415 453, Grundschild für Darlehen, Nachlaß Carl Theodor Deichmann 70 000, Vergleichsschulden: Darlehen (Nachlaß Carl Theodor Deichmann laut Vergleich verzichtet) —, sonstige Darlehen 110 227, Waren- u. sonstige Schulden 281 656, Neuverpflichtungen: Bank 15 165, Zessionen 9055, Masseschulden 20 382, rückständ. Steuern u. sonstige bevorrechtigte Forderungen 25 999, Rückstellung für Prozeßkosten usw. 4400. Sa. 1 479 887 RM.

Badische Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals G. Sebold u. Sebold & Neff.

Sitz in Durlach in Baden, Seboldstraße 5.

Verwaltung:

Vorstand: Dipl.-Ing. Dr. Ing. e. h. Otto Nagel, Dir. Alfred Schaber (beide in Deutsch-Ettlingen).

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Dr. Paul Homburger (Veit L. Homburger); Stellv.: Rechtsanwalt Dr. Friedr. Weill; sonst. Mitgl.: Ing. Alfred Gerber, Bank-Dir. Franz Blumenfeld (Veit L. Homburger) (sämtl. in Karlsruhe); Senator August Schaber (Durlach).

Gegründet: 11/11. 1885. — Eingetr.: 1/12. 1885.

Zweck:

Herstell. von Maschinen jeder Art sowie der Betrieb einer Eisengiesserei. Das Werk fabriziert als Spezialität: Masch. u. Einricht. für Eisen-, Stahl-, Temper-, Metallgießereien, Sandstrahlgebläse für versch. Zwecke, Masch. u. Einricht. für Zündholzfabriken, Gerbereien u. Lederfabriken. Die Eisengiesserei ist eingerichtet für Handformerei u. für Maschinenformerei u. fabriziert in letzterer Abteil. Qualitätsgrauß für Massenartikel.

Besitztum:

Der Grundbesitz hat eine Größe von 55 250 qm, davon bebaut 22 756 qm. — Anlagen: Maschinenfabrik mit 395 Werkzeugmaschinen neuester Konstruktion, 280 elektr. Motoren, 50 Hebezeuge mit zus. 145 000 kg Leistung; Eisengiesserei mit 63 Formmaschinen für Hand- und Maschinenformerei, 8 Hebezeuge mit zus. 47 000 kg Leistung, Kupolofen, Sandaufbereitung, Sandstrahlgebläse-Anlagen, Tiegelföfen, Heißwinderzeuger, Formtrockenöfen; Gleisanschluß. — Kraftanlagen: elektrische Umformer-Anlage von 500 kW, Reserve-Kraftanlage für normal 685, maximal 810 PS. — Häuser: 1 Verwaltungsgebäude, 8 Arbeiter- und Beamtenwohnhäuser mit 33 Wohnungen.

Beteiligungen:

Die Ges. besitzt nom. 77 740 RM Akt. der Max Schellberg & Co. A.-G., Karlsruhe (A.-K. 80 000 RM), deren Fabrikanlagen gepachtet sind.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Vereinigungen an: Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, Berlin-Charlottenburg, Verein Deutscher Eisengiessereien, Düsseldorf, Verband der Metallindustriellen, Berlin mit Bezirksverband Mittelbaden.

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./7.—30./6 — G.-V.: 1932 am 10./12. — Stimmrecht: 1 St.-Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 20 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (bis 10% des A.-K.), 6% Vorz.-Div., 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (außer einer festen Vergüt. von insges. 15 000 RM), vertragsm. Tant. an Dir.; Rest zur Verfüg. der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Karlsruhe: Veit L. Homburger; Frankf. a. M.: Deutsche Effekten- u. Wechselbank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 3 221 000 RM in 16 000 St.-A. zu 200 RM u. 600 Vorz.-Akt. zu 35 RM, letztere ausgestattet mit 6% Vorz.-Div. u. 20fach. Stimmrecht.

Vorkriegskapital: 2 000 000 M.

Urspr. 550 000 M, erhöht bis 1913 auf 2 000 000 M, dann 1920—1922 erhöht auf 16 600 000 M. Umgestellt lt. G.-V. v. 29./12. 1924 von 16 600 000 M auf 3 221 000 RM in der Weise, daß der Nennbetrag der St.- u. Vorz.-Akt. von bisher 1000 M auf 200 RM bzw. 35 RM herabgesetzt wurde.

Anleihen: I. 1 000 000 M von 1908; 4½%. Ueber die Altbesitz-Genußrechte werden besondere Urkunden ausgegeben. — II. 1 000 000 M. in 5% Oblig. von 1920. Aufwert.-Betrag 4.59 RM für je 500 M. Die Altbesitz-Genußrechte wurden durch Barzahl. abgelöst. Die Anleihe war zwecks Barablös. gekündigt zum 1./3. 1927. Ablös.-Betrag 4.30 RM für je 500 M, Altbesitz-Genußrechte mit 2.15 RM für je 500 M. — Altbesitz-Genußrechte waren Ende 1932 noch nom. 63 400 RM im Umlauf.

Kurs der Aktien ult. 1927—1932: 140, 157.50, 130, 115, 120*, 102%. Das gesamte St.-Akt.-Kap. ist zugelassen. Notiert in Frankfurt a. M.

Dividenden 1926/27—1931/32: St.-Akt. 10, 12, 10, 9, 8, 9%; Vorz.-Akt. je 6%. Div. der St.-Akt. für 1931/32 zahlbar auf Div.-Schein 47.

Angestellte u. Arbeiter: 467.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Immobil. 1 635 841, Betriebsmasch. 15 019, elektr. Anlage 50 182, Werkzeugmasch. 402 002, Gießereieinricht. 67 954, Fuhrpark 1, Zeichn. u. Modelle 1, Mobil. 1, Patente 1, Maschinenbauvorräte 1 219 640, Gießereivorräte 22 723, allg. Vorräte 26 769, Kassa 5952, Wechsel 1 061 588, Eff. u. Beteil. 47 589, (Bürgsch. 639 793), Kontokorrent einschl. Bankguth. 1 276 783. — Passiva: A.-K. 3 221 000, R.-F. 500 000, Beamten- u. Arb.-Unterstütz.-K. 100 000, Oblig.-K. 1218, unerhob. Div. 5061, (Bürgsch. 639 793), Anzahl., Provis. u. verdiente, noch nicht bezahlte Löhne 171 739, diverse Kredit. 1 460 728, Gewinn 372 301. Sa. 5 832 048 RM.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs-Unk. 646 540, Handl.-Unk., Saläre und Patentgebühren 935 669, Interessen-K.: Ausgaben für Zs., Diskont u. Skonti, abzügl. eingenommener Zs. u. Skonti 50 073, Abschreib. 220 178, Gewinn 372 301 (davon Vorz.-Akt.-Div. 1260, do. St.-Akt. 288 000, Zs. auf Genußrechte 4146, Vortrag 78 895). — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1930/31 81 262, Maschinenbau u. Gießereibetrieb 2 125 121, Wohnhausertrag 18 378. Sa. 2 224 761 RM.

Giro-Obligo am 30./6. 1932 1 816 626 RM, davon 1 528 981 durch Reichs- oder Landesgarantie gesichert. Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes für 1931/32 148 046 RM.

Aus dem Geschäftsbericht 1931/32: Im abgelaufenen Geschäftsjahr war es uns trotz der bekannten innerdeutschen und weltwirtschaftlichen Depression durch die anerkannte Güte unserer Erzeugnisse möglich, wertmäßig einen dem Vorjahre ungefähr gleichen Umsatz zu erzielen. Die weitere Herabsetzung der Gestehtungskosten ermöglichte ein etwas günstigeres Ergebnis als im Vorjahre.